

„Predigt“

© Fred Ape

BVB Gründungsgottesdienst am 19.12.09. Dreifaltigkeitskirche

Ich habe neulich etwas gelesen, damit fange ich auch an und ich werde den Rest, bzw. alles was danach kommt, aus dieser kleinen Geschichte ableiten. Denn sie sagt so viel aus über uns, über unsere verrückte und gefährliche Zeit, in der wir aufgerufen sind, nicht nur das Klima zu retten, sondern die Menschlichkeit, das humanistische Ideal des friedlichen Zusammenlebens, des Staunens über das was uns umgibt und nicht zuletzt unsere Demokratie.

Der Autor dieser folgenden Zeilen zitiert aus einem Portrait eines Rechtsradikalen, das in irgendeiner Zeitung stand. Bei dem Autor handelt es sich um den von mir verehrten Schriftsteller und Journalisten Axel Hacke, u.a. Kolumnist bei der Süddeutschen Zeitung! In diesem Artikel also steht, dass dieser junge Wutbürger gefragt wurde, ob er eigentlich Einwanderer kenne, bzw. zu einem Geflüchteten einen wie immer gearteten Kontakt hat oder hatte? Nein, hat der gesagt, keinen einzigen kenne er, und er vermeide es auch unbedingt, welche kennenzulernen. Warum? War die weitere Frage. „Weil ich sie sonst womöglich nicht mehr hassen kann“. Ja, das musste ich auch erst mal sacken lassen und begreifen.

Denn es geht hier eindeutig darum, eine vorgefasste, eine sich zu recht gemeißelte Einstellung - und sei sie noch so bescheuert - zu behalten, weil man sonst zweifeln würde. Zweifeln an dem, ob das alles richtig ist, wofür man marschiert, schreit, pöbelt und/oder gar gewalttätig wird. Einmal in den dunklen Stollen der Dummheit eingefahren, schon bleibt man dabei, guckt nicht mehr links und rechts und verdrängt alles andere aus seinem Sichtfeld. Was dann folgt ist klar: „Lügenpresse“ oder der andere Schwachsinn, „das wird man doch wohl noch sagen dürfen“!

Um im digitalen Neusprech zu bleiben: der Neonazi - nennen wir ihn ruhig so - lebt in seiner, sich ständig selbst bestätigenden Blase, und fühlt sich sogar im Recht - in der Sicherheit seiner ebenso blöden Mitläufer.

Dass diese dumme oder dumpfe Masse sich ins Grauen steigern lassen kann, zeigt im Großen der Nationalsozialismus mit dem furchtbaren 2. Weltkrieg und den über 50 Millionen Toten und - darauf will ich hinaus - die Judenvernichtung als Teil des Planes des Jahrhundertverbrechers Adolf Hitler, das Deutsche oder die Deutschen als Herrenrasse zu definieren.

Am 26.01.2019 spielten wir gegen Hannover 96, späterer Absteiger, gutes Spiel - standesgemäßer 5:1 Sieg. Schlimm war folgendes. Der BVB hatte endlich einmal die Chuzpe, sich zu positionieren. Der 26.01.1944 (also an diesem Datum vor 75 Jahren) war die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Der Verein besann sich auf seine Verantwortung und plante mit einer guten Aktion, mehr oder weniger Prominente, (das letzte Bild zeigte z.B. unseren Lars Ricken) mit jeweils einem Foto eines im Vernichtungslager umgebrachten Dortmunders, auf die Stadionmonitore zu beamen.

Und hier das, was mir fast das Herz brach - und mich nah daran brachte zu sagen, warum stehe ich immer noch mit diesen Idioten im gleichen Stadion? Es war

nämlich so: in dem Moment als Norbert Dickel anhub zu erklären, was da gleich auf den Riesenscreens zu sehen sein wird, ertönte von der Süd ein ohrenbetäubender Krach, so dass alles irgendwie unterging, keiner so recht wusste was los war und dieser entsetzliche Lärm, diese Schreierei, dieses Gejohle, hörte in dem Moment auf, als das letzte Bild mit Lars Ricken vom Monitor verschwand. Also eine bewusste Aktion und Provokation! Darauf zielend, diesen Gedenktag lächerlich zu machen. Bis heute weiß ich nicht, warum es keine Stellungnahme gab, warum nicht die Zivilgesellschaft zurück fightete und dieses Drama öffentlich machte? War ich am Ende der Einzige, dem das auffiel?

So, und wenn es so ist, ich meine, wenn ich der Einzige bin, dann gebe ich trotzdem nicht auf. Dann ist das so. Ich mache mir seit vier bis fünf Jahrzehnten Gedanken, formuliere sie in Liedern und stehe demütig davor, mein ganzes Leben damit finanziert zu haben.

Aber wenn man so lebt wie ich, und quasi gezwungen ist, jeden Tag aufs Neue den Kopf über Wasser zu halten, um zu sehen was eigentlich mit der Welt los ist, dann macht man sich eben Gedanken. Liest nach, kauft sich hier ein Buch, stutzt da über eine entlarvende Serie über einen Atommüllskandal, oder was auch immer, und stellt sich zur Verfügung, wenn irgendwo Solidarität gebraucht wird und versucht so zu leben, dass man morgens noch in den Spiegel schauen kann.

Das ist verdammt schwer, denn diesen Spiegel halten uns jetzt jeden Freitag die Kinder von Fridays for future hin und sie haben verdammt recht. Ich ertappe mich bei dem Gedanken, dass ich glücklicherweise schon so alt bin, und die sich abzeichnenden wirklichen Katastrophen, gar nicht mehr erleben werde. Trotzdem: es kann doch nicht richtig sein, jetzt noch einmal mit einem neuen SUV - alleine in diesem Jahr weit über eine Millionen Neuzulassungen von diesen fahrenden Protzburgen und CO2 Schleudern mit einer Technik von gestern - daherzukommen oder noch einen Urlaub zu buchen und noch ein Weihnachtseinkauf nach New York, um Sachen zu kaufen, die man nicht braucht um denen zu imponieren, die man nicht leiden kann!? Oder Wintergrillen unter Heizpilzen, wie bescheuert muss man sein...

Kommen wir zum Anfang zurück! Es ist alles eine Frage der Bildung - oder anders gesagt - es ist eine Frage der Dummheit. Warum bezahlen wir nicht die Menschen, die unsere Kinder und Enkel in Kitas und Schulen versuchen ein Minimum an Geist und Anstand beizubringen, so wie sie es verdient haben und wie es sein sollte? Warum hat ein Erzieher in Japan einen Ruf so wie hier ein Professor? Wir brauchen gute Lehrerinnen und Lehrer und müssen diesen Beruf wieder attraktiv machen. Die Besten müssen dahin - in die Schulen in die Kitas.

Lasst z.B. dieses überflüssige BWL Studium sein, welches immer noch auf einer falschen Grundlage gelehrt wird: Wachstum bis nichts mehr da ist! Ja, wir brauchen gute Polizistinnen und Polizisten - kluge und reflektierende Menschen in allen Bereichen, die mit anderen Menschen und / oder deren Erziehung zu tun haben.

Und jetzt noch ein Wort zu Schalke. 04. April und es ist mal wieder so weit. Tot und Hass dem SO 4. Wie konnte es so weit kommen? Was ist aus unserem Spiel - SPIEL - geworden? Ich habe eine Torwartkarriere hinter mich gebracht, mehr als 50 Jahre in der Bude. Habe in diesem Jahr zum Ende der Saison im Mai mein letztes

Meisterschaftspiel gemacht, mit 66. Nur noch Kreisliga B, immerhin. Was mich aber schon immer gestört hat auf dem Platz, war, wenn die Sportkameraden ihren Frust aus Beruf, Ehe, Verzweiflung aller Art, auf den Platz getragen haben. Ich habe in meinem Leben nicht eine einzige rote Karte bekommen. Schon gar nicht wegen Klopperei, Foulspiel oder Beleidigung - ich will sagen, es geht auch anders. Muss man all seinen Frust auf die Blauen projizieren? Was da für eine Lebensenergie drauf geht. Für so einen Quatsch. So ist das Anfangszitat ja auch auf diese Situation zu stützen: „Ich kenne keinen einzigen Schalker, will ich auch nicht, weil ich den dann vielleicht nicht mehr hassen würde“. Au Mann, mit was für einen Blödsinn die Menschen durchs Leben kommen. Diese Verdummungsmaschine Fernsehen mit dem Ziel: Guck mal, da gibt es noch Beklopptere als mich. Es muss doch mal Zeit sein, sich zu fragen, was soll das alles? Ich meine, Du bist - wir sind - hier in Deutschland geboren. Wir haben Riesenglück gehabt. Das ist keine Leistung - und es gibt kein Recht, irgendwas daraus abzuleiten. Außer Menschlichkeit. Noch mal anders gesagt: wenn du ein gutes Leben hast, solltest du dir nichts darauf einbilden, das muss nicht dein Verdienst sein. Ich zitiere noch mal Axel Hacke, zur Frage warum wir Leben, was ist der Sinn? „Ist es nicht, etwas zu finden, was einen berührt, packt, mitnimmt, ergreift? Nicht gleichgültig sein lässt? Zu dem was Dich hier hält, zu dem du eine Verbindung aufbauen kannst: eine Liebe, eine Freundschaft, eine Begeisterung?“ Also warum der Hass?

Ich singe nach wie vor gerne „You'll never walk alone. Die meisten wissen, dass es Ende der vierziger Jahre im letzten Jahrhundert für ein amerikanisches Musical geschrieben wurde. Wir haben uns den Song geliehen. Genau wie wir uns die Erde nur von unseren Kinder geborgt haben, wie es so schön heißt. Nur trampeln wir darauf herum, zerstören, verbrennen, vergiften - als hätten wir eine zweite Welt im Kofferraum. Denken wir bitte nach. Es geht schon ums überleben, und das darf uns nicht egal sein. Wir sollten unser Gehirn - dieses wundervolle Organ - nicht für so einen Mist wie AFD oder Pegida wegwerfen; seien wir bereit ins neue Jahr zu gehen, mit dem Vorsatz, mal ab und zu inne zu halten und zu fragen, warum, was mache ich da grade? Was kann ich Positives tun? Wie und wo kann ich mich einbringen, um diese Gesellschaft anständig - was für ein Wort, oder? -anständig zu gestalten? Bei uns kommt sauberes, trinkbares Wasser aus dem Hahn!!! Für eine Milliarde Menschen auf der Welt gibt es keinen Zugang zu irgendeiner Wasserversorgung! Kümmert Euch um die Neven Subotic Stiftung. Um den Wert des Wassers zu begreifen. Das wäre auch mal ein Anfang und die Stiftung wird geführt von einem unserer ehemaligen Heiligen! Also, Respekt vor den Dingen, vor den Menschen, vor der Natur! Meinetwegen auch Schöpfung. Wir sind ja hier in einer Kirche!

Der BVB ist ein Faktor in unserem Leben, und manchmal hängt auch unser Glück davon ab. Klar! Aber lügen wir uns nichts in die Tasche - am Ende sind wir selbst für unser Leben verantwortlich und wir sollten uns folgendes klarmachen: der Sinn des Lebens ist das Leben selbst, und nicht der Krieg, z.B. gegen die Blauen, Schwarzen, Roten, Gelben. Wir sind alle eins. Es gibt keine unterschiedlichen menschlichen Rassen. Es gibt nur Menschen! Und somit sollten wir aufeinander aufpassen. Seien wir achtsam, lasst uns Haltung zeigen und Gesicht. Mischen wir uns ein; denken wir nach und hören auf zu schreien. Außer nach einem Tor für uns.

Es gibt immer eine richtige Seite! Ich danke für die Aufmerksamkeit und dass ich hier sprechen durfte!